

Datum: 03.11.2010

Rundschau am Mittwoch

Hamburger ist Preisträger

Seukwa bekommt Höffmann-Preis verliehen



Prof. Dr. Egon Spiegel (v. li.), Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Heinz Höffmann, Prof. Dr. Louis Henri Seukwa und Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas.

■ **Preis für interkulturelle Kompetenz von Vechtaer Reiseunternehmen Höffmann gestiftet.**

Vechta. Zum ersten Mal wurde jetzt der Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz an der Universität Vechta verliehen.

Im Rahmen des Festaktes zum Universitätstag erhielt Preisträger Prof. Dr. Louis Henri Seukwa von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg den mit 10.000 Euro dotierten Preis, der vom Vechtaer Reiseunternehmen Höffmann gestiftet wird.

Preisträger Seukwa, gebürtig aus Kamerun und seit zehn Jahren in Deutschland lebend, wurde für seine Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Interkulturellen Kompetenz gewürdigt. In seiner jetzt ausgezeichneten Studie analysierte er die Frage, wie Bildungsinstitutionen, die traditionell für Nationalstaatsbürger konzipiert wurden, auf Migranten reagieren.

Dafür untersuchte er Bildungsbiografien von 76 jugendlichen Asylbewerbern und geduldeten Flüchtlingen, die zwischen zwei und zehn Jahren in Deutschland gelebt haben. Als Ergebnis seiner Studie kommt Seukwa zu dem Schluss, dass der Umgang mit jugendlichen Migranten einen Prüfstein dafür darstellt, wie es mit dem Recht auf Bildung in Deutschland bestellt ist. Denn „entscheidend ist nicht die intentionale Handlung der Flucht, um sich repressiven Strukturen zu entziehen, sondern es ist die Bewertung und Sanktionierung dieser Handlung durch Institutionen an einem anderen Ort.“ In seiner Laudatio ehrte Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas von der Universität Bremen den Preisträger für sein interkulturelles Engagement. Im Licht der derzeit anhaltenden Diskussion um die Integration von Migranten komme Prof. Seukwas Studie erneut in den Fokus und eine besondere Bedeutung zu, so Senghaas.